

FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Am Hang 9 · 48341 Altenberge

Gemeinde Altenberge
Herrn Bürgermeister
Karl Reinke
Kirchstr. 25
48341 Altenberge

**Fraktion
Bündnis 90/Die GRÜNEN
im Rat der Gemeinde Altenberge**

**Ursula Kißling
Stefan Lammers**

Anschrift
Ursula Kißling
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Am Hang 9
48341 Altenberge
Tel.: 02505 / 3689 (U. Kißling)
02505 / 937407 (S. Lammers)
sprecherteam@gruene-altenberge.de

Altenberge, 3. Februar 2021

Antrag Geburtsbäume

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Karl,

hiermit bitten wir, den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, Artenschutz, Mobilität aufzunehmen und nach Empfehlungsergebnis in den erforderlichen Gremien zur Beratung und Entscheidung zu stellen.

Beschlussvorschlag:

1. Für jedes neu geborene Kind wird in Altenberge ein Baum (vorzugsweise ein Apfel- bzw. Obstbaum) verschenkt. Der Gutschein wird gleichzeitig mit dem Glückwunschsreiben der Gemeinde an die Eltern ausgehändigt.
2. Falls der Baum nicht in einen eigenen Garten gepflanzt werden kann/soll, werden die Geburtsbäume auf gemeindeeigenen Flächen gepflanzt, z. B. als Streuobstwiesen (ähnlich wie Jubelwiesen) oder als Obstbaumalleen (Stichpunkt: Apfelbaum-Chausseen).
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu klären,
 - welche Fördermittel (Bund, Land, Stiftungen) für diese Maßnahmen eingeworben werden können (z. B. Förderungen über Vertragsnaturschutz, Förderung von Streuobstwiesen, etc.),
 - welche gemeindeeigenen Flächen (auch Straßenränder) für diese Maßnahmen geeignet sind und genutzt werden können, und
 - inwieweit Grundstücke des Kreises, des Landes, der Kirche, aber auch Privatflächen oder Firmengelände für diese Maßnahmen zur Verfügung stehen.

So individuell wie die Kinder sollen auch die Baumsorten sein: Um gleichzeitig Arten- und Sortenvielfalt zu unterstützen, wird durch die Verwaltung (evtl. auch in Zusammenarbeit mit

dem Heimat- oder regionalen Pomologen-Vereinen) eine Auflistung erstellt, aus dem sich die Eltern ihre Baumart und -sorte aussuchen können. Die Auswahl könnte sich auch an der Sortenauswahl zur Altenberger Jubelwiese anlehnen.

Begründung:

Für jedes neugeborene Kind einen Baum zu pflanzen, ist in manchen Regionen eine alte Tradition, die nun zunehmend auch von anderen Kommunen wiederbelebt wird. Die Stadt Freiburg zum Beispiel schenkt jedem Neugeborenen einen Apfel-, Birnen- oder Kirschbaum. „Geburtsbäume“ sind aber nicht nur eine schöne Tradition, sie tragen auch dazu bei, die Artenvielfalt und Biodiversität zu fördern. Obstbäume sind wahre Alleskönner: Sie spenden Schatten, bieten mit ihrem reichen Blüten- und Fruchtangebot Lebensraum und Nahrung für Mensch und Tier, filtern die Luft und wirken als natürliche Klimaanlage. Im eigenen Garten gepflanzt, werden sie Teil des persönlichen Wohnumfeldes und die Kinder können über viele Jahre das Wachsen „ihrer Bäume“ selbst miterleben.

In Form von Alleen im Außenbereich oder als Streuobstwiesen bilden sie wertvolle Biotope, die Lebensräume miteinander vernetzen.

Geburtsbäume sind daher nicht nur für jedes Kind ein individuelles Geschenk, sondern gleichzeitig auch ein nachhaltiger Beitrag für Klima-, Arten- und Umweltschutz.

Die Maßnahmen sollen zunächst für die Dauer der laufenden Legislaturperiode befristet sein und rechtzeitig erneut zur Überprüfung und Neuberatung im Ausschuss vorgelegt werden.

Haushaltsmittel

Die notwendigen Haushaltsmittel bitten wir in den Haushalt einzustellen.

Orientiert an den Kosten für die Pflanzung von Bäumen auf der sogenannten Jubelwiese ist ein Betrag von 175 € je Baum anzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Fraktionssprecherteam

Ursula Kißling

Stefan Lammers